

## Frage

an Stadtrat Manfred Eber  
eingebracht von Gemeinderat **Mag. Philipp Pointner**  
in der Gemeinderatssitzung am 21. März 2024

### Betreff: Umstellung der Grazer Busflotte auf Elektro- und Wasserstoffantrieb

Die Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist für die Verwirklichung der EU-Klimaziele und damit auch der österreichischen Klimaziele von entscheidender Bedeutung. Am Weg dorthin wird insbesondere den öffentlichen Gebietskörperschaften eine entscheidende Rolle zuteil. Das Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetzes (SFBG) regelt dabei die nationale Umsetzung der entsprechenden EU-Richtlinie - der Clean Vehicle Directive (CVD), die die verbindlichen Mindestziele für die Beschaffung von emissionsarmen und -freien PKWs sowie Nutzfahrzeugen vorgibt. Die Beschaffungsziele für Busse lauten dabei für den Zeitraum 2021 bis 2025: 45% und ab 2026: 65% „saubere“ Busse, wovon 50% davon Null-Emissionsfahrzeuge sein müssen. Als „sauber“ gilt ein Fahrzeug laut CVD-Definition dann, wenn es durch Elektrizität, Wasserstoff, Gas, oder synthetischen Diesel betrieben wird. Hinzu kommt, dass nach neuestem Stand alle neuen Stadtbusse ab 2035 emissionsfrei sein müssten (<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/clean-and-sustainable-mobility/>).

In Graz wurde die Umstellung der Busflotte auf E- und Wasserstoffantrieb Ende 2022 „auf Eis gelegt“, obwohl dafür auch Fördermittel in Aussicht gestellt wurden (<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/bewegttestadt/6227253>). Über die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und dem Programm EBIN stellt das Klimaschutzministerium 250 Millionen Euro für emissionsfreie Busse und Infrastruktur aus Mitteln des EU-Aufbauplans „Next-Generation“ bereit. Diese Förderung besteht aus nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschüssen von 80 % der Mehrkosten für die Anschaffung emissionsfreier Busse und 40 % der beihilfefähigen Investitionskosten für Infrastruktur (<https://www.ffg.at/EBIN>).

Die Stadt Wien ist - im Gegensatz zur Stadt Graz - ihren Weg in Richtung eines emissionsfreien Busverkehrs in den vergangenen Jahren konsequent weitergegangen und hat Anfang dieses Jahres die ersten Wasserstoffbusse bestellt (<https://www.wienerlinien.at/news/wasserstoffbusse>). Wann die Stadt Graz nachzieht und entsprechend der EU-Gesetzgebung die dringend notwendigen Investitionen in eine emissionsfreie Busflotte tätigt, ist unbekannt. Derzeit läuft noch ein Testbetrieb mit einem E- und einem Wasserstoffbus im Grazer Stadtgebiet (<https://www.holding-graz.at/de/e-bus-und-wasserstoff-bus-fahren-auf-graz-ab/>).

Aufgrund der Gesetze, aber auch der moralischen Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen wird der Druck zur Umstellung der Grazer Busflotte auf Elektro- und Wasserstoffantrieb von Tag zu Tag größer und daher stelle ich namens der NEOS-Gemeinderatsfraktion gemäß § 16a der Geschäftsordnung für den Grazer Gemeinderat folgende **Frage an Stadtrat Manfred Eber**:

**Wann wird mit der Umstellung der Grazer Busflotte auf Elektro- und Wasserstoffantrieb voraussichtlich begonnen?**